

Piraten schlagen vor: Pendler entscheiden

GLÜCKSTADT Patrick Breyer, Landtagsabgeordnete der Piraten, und Dr. Siegfried Hansen von den Glückstädter Piraten waren zu Gast beim Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD). Das Thema: die geplante neue Bahnanbindung.

Patrick Breyer, Mitglied des Wirtschaftsausschusses und des LVS-Beirats, erklärt in einer Pressemitteilung: „Verkehrsminister Reinhard Meyer bekräftigte in einem Gespräch mit Abgeordneten und Mitgliedern der Piratenpartei den politischen Willen der Landesregierung, die Marschbahn zukünftig nicht mehr in Glückstadt halten zu lassen.“ Der Minister habe allerdings versprochen, dass die Verbindungen nach Hamburg Altona gegenüber den bisherigen Planungen verstärkt werden sollen. Dies und die Ergebnisse einer Telefonbefragung sollen heute in Glückstadt vorgestellt werden.

„Hauptargument des Ministers gegen die Beibehaltung des stündlichen Halts

der Marschbahn in Glückstadt ist die Verkürzung der Reisezeit zwischen Westerland und Hamburg um sieben Minuten – tatsächlich sind es drei Minuten.“ Angeführt wurden finanzielle und technische Aspekte. „Wir fordern die vollständige Offenlegung aller Fahrpläne sowohl vom Personen- als auch vom Güterverkehr, damit die Glückstädter in Zusammenarbeit mit Pro Bahn die Ergebnisse der LVS nachvollziehen und gegebenenfalls einen Alternativvorschlag entwickeln können. Was die Zeitersparnis um wenige Minuten angeht, habe ich dem Minister vorgeschlagen, die Fahrgäste der Marschbahn zu befragen, ob ihnen der Halt in Glückstadt oder die geringfügige Zeitersparnis wichtiger ist.“

Dr. Siegfried Hansen fragte: „Was ist wichtiger? Drei Minuten Fahrzeiterparnis oder die angemessene Bahnanbindung von 12 000 Glückstädter Bürgern?“

>Weitere Infos: <http://fraktion.piratenpartei-sh.de/2012-10-25-gespraech-mit-wirtschaftsminister/>

Diese Woche



VON CHRISTINE REIMERS

Bahn

Staatssekretär Dr. Frank Nägele vom Verkehrsministerium ist heute am Montag in Glückstadt. Er kommt zu einem Gespräch mit Bürgermeister Gerhard Blasberg und Politikern ins Rathaus. Das Thema ist die künftige Bahnanbindung. Ab Dezember 2014 soll die Nord-Ostsee-Bahn (NOB) in Glückstadt nicht mehr halten. Stattdessen soll es für die Pendler nur noch den Halt einer Regionalbahn geben – der „Nordbahn“.

Im Hauptausschuss sagte Blasberg dazu: „Ich hoffe, dass Dr. Nägele nicht mit leeren Händen kommt.“

Das hoffen auch Pendler. Der Glückstädter Kai Meier machte im Hauptausschuss deutlich, dass er unzufrieden sei mit dem Planungsstand. Er regte an, die Situation für Pendler noch zu verbessern. „In Glückstadt-Nord sollte ein weiterer Haltepunkt eingerichtet werden.“ Mit einer Verbindung auch für die

Einwohnern aus dem Tegelgrund. „Es sollte nicht immer nur der Rotstift angesetzt werden.“

Uwe Neumann (CDU) machte daraufhin deutlich, dass alle Parteien in Glückstadt für eine gute Bahnanbindung kämpfen werden.

Pendler

Zahlreiche Pendler bedauern, dass es sich bei dem Gespräch um die Bahnverbindung nicht um eine öffentliche Veranstaltung handelt. Einige haben sich bereits verabredet, trotzdem zu kommen. „Das Thema ist so brisant, dass wir unserer Position Nachdruck verleihen wollen“, teilt Pendler Heiko Schlüter mit.

Gewässer

Bauamtsleiter Dr. Lüder Busch gab dem Glückstädter Detlef Hermann in mehreren Punkten Recht. Dieser hatte angeregt, nicht nur den Neuen Fleth vom Schlamm zu befreien, sondern auch die alten Festungsgewässer. „Das ist notwendig“, so Dr. Busch. Nur sei kein Geld da. „Das wird richtig teuer.“ Aber, so betonte er: „Wir sind einer Meinung.“